

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neue Schauspiele**

Der Schutzgeist

**Kotzebue, August**

**Leipzig, 1815**

Szene X

[urn:nbn:de:bsz:31-86006](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86006)

B e r e n g a r.

Wohl! noch will ich Großmuth üben,  
Das Leben schenk ich Dir. Jetzt folge sie.

A z z o.

Mir ist der Schaft noch in der Faust ge-  
blieben!

So prahlst Du mit dem Siege noch zu früh.

(er faßt Adelheid in den linken Arm, und schwingt  
drohend den Schaft des Speers)

B e r e n g a r.

Unsinniger! so stirb von meinen Händen!

(A z z o fängt die ersten Streiche auf, indem er  
Adelheid zurückdrängt. Fast ohnmächtig strauchelt sie und fällt, wodurch A z z o neben ihr auf  
ein Knie sinkt. Berengar faßt sein Schwert  
mit beiden Fäusten, um durch einen gewaltigen  
Streich dem Gegner den Kopf zu spalten.)

### Zehnte Scene.

(In diesem Augenblicke erscheint plötzlich ein Ritter  
in glänzender Silberrüstung mit geschlossenem Visir.)

sir, der mit seinem Schilde Adelheid und Azzo  
schirmt, und seines Schwertes Spitze dem Könige  
entgegen streckt.)

Berengar. (staut)

Wer bist du Fremdling? der es wagt, so kühn  
Hier aufzutreten? fort! laß mich vollenden!  
Aus königlicher Huld sey dir verziehn. — —

Noch weichst du nicht? — Gehorsam dich  
zu lehren

Darf ich nur winken der Trabanten Schar;  
Doch soll des Königs eignes Schwert dich ehren,  
So öffne dein Wisir!

(Des Ritters Wisir öffnet sich von selbst.)

(Berengar zurückgehend)

Lothar!

Adelheid und Azzo. (sich aufraffend)

Lothar!

Berengar.

Ein Gaukelspiel — ein Blendwerk meiner  
Sinne —

Nicht

Nicht außer mir — in meinem Blute nur —  
Hinweg du luftiges Hirngespinnst! zerrinne!  
Umsonst belügst du mich und die Natur!

Der Geist.

(obne seine Stellung zu verändern, wendet das Haupt  
nach Adelheid und gibt ihr einen freundlichen  
Wink, indem er mit der Linken andeutet, daß sie  
stehen soll. H330 und Adelheid empfangen  
den Wink mit Schauern und dankbarer Weh-  
muth.)

H 3 3 0.

(indem er Adelheid hastig auf dem Wege nach Canossa  
nach sich zieht.)

Fort Königin! Gott ist mit uns!

V e r e n g a r.

Tod und Hölle!

Sie fliehen! halt! Trabanten! eilt herzu!  
Ihr seyd des Todes, weicht ihr von der Stelle!  
Verdammtes Trugbild! fort! verschwinde Du!  
Trabanten! herbei! — Ha es versagt die  
Stimme —

Und jede Kraft ist plötzlich mir gelähmt —

W

Ein

Ein Knabe steh' ich mit ohnmächtgem Grimz  
me —

Durch eigner Sinne Gaukelspiel beschämt —  
Wohlan ich weiche — hebt vor meinem Er-  
wachen!

Werschwinden wird was heute mich behört!  
Und wenn Canossa's stürzende Mauern kraz-  
chen,

Wasch ich den Schimpf mit Blut von meis-  
nem Schwert.

(er eilt fort) (Paus.)

Der Geist.

(hebt mit beiden Händen das Schwert gen Himmel  
und versinkt)

Ende des vierten Akts.

---

Fünfter